

Protokoll der Generalversammlung des RVS vom 12.05.2012 im Waldhaus Lützelflüh

Vorsitz: Peter Kunzmann

Teilnehmer: 17 (davon 16 stimmberechtigt)

Daniela Brücker, Barbara Brunner, Martin Derungs, Eugen Duff, Maria Felder, Amara Gassmann, Benno Gassmann, Ute Heer, Birgit Kröger, Peter Kunzmann, Sandra Grogg Neuhaus, Manuela Rossi, Jan Schnurrbusch, Beatrice Marimah Steinauer, Jaya Christine Twardi, Dhyan Ariane Widmer.

Entschuldigt: 10

Liliane Bohren, Vikram Thomas Hertel, Ghanderi Cornelia Hofer, Arthur Keel, Kareem Dirk Krüger, Barbara Lüscher, , Martin Renz, Christina Schnyder, Tameer Sabine Wavre, Pushpa E. Zemp

Gast: Mario Binetti (Leiter Kientalerhof)

Traktanden:

1. Begrüssung des Präsidenten und Protokoll vom Vorjahr
2. Wahl Stimmzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes:
 - 3a Mitgliederdienst,
 - 3b Ausbildung,
 - 3c Weiterbildung,
 - 3d Berufsankennung/Xund,
 - 3e Versicherungen,
 - 3f Öffentlichkeitsarbeit.
4. Finanzen:
 - 4a Jahresrechnung 2011
 - 4b Budget 2012
 - 4c Revisorenbericht
 - 4d Décharge
5. Wahlen
6. Termin GV 2013
7. Diverses

1. Begrüssung des Präsidenten:

Peter begrüsst die teilnehmenden Mitglieder, im speziellen die Neumitglieder, und Gast Mario Binetti vom Kientalerhof (nicht stimmberechtigt) im Dom. Peter erklärt, wie der Vorstand funktioniert hat.

Das Protokoll der GV vom 08.04.2011 wird ohne Rückkommen gutgeheissen und dem Verfasser Arthur Keel verdankt.

2. Wahl der Stimmzähler:

Als Stimmzähler wird einstimmig Eugen Duff gewählt.

3. Jahresbericht des Vorstandes:

3a Mitgliederdienst:

- Mitgliederbestand: 45
GV vom 10.04.2011 Total 37 Mitglieder
Neueintritte: 10 (davon 8 von den zwei ersten Bernd-Lehrgängen)
Austritte: 2 (Sabro, Urs Bloch)
- Jahresprogramm:
Entsprechend den reduzierten Vorstands-Ressourcen gab es ausser der GV kein weiteres Vereinsprogramm.

Im Hinblick auf die Neuzugänge im Verein, v.a. dank der neuen Ausbildung durch Bernd Scharwies, wurde über Kontinuität und Schwerpunkte von Rebalancing diskutiert. Es wurde festgehalten, dass die 3 Pfeiler: Körperarbeit, Psychotherapie und Spiritualität alle gleichermaßen zum Wesenkern von Rebalancing gehören. Anlass war die im Plenum aufgeworfene Frage, ob das Suchen nach Krankenkassen-Kompatibilität die Balance zwischen diesen drei Pfeilern beeinträchtigt. Wozu es bei den Teilnehmenden unterschiedliche Haltungen gab.

3b. Ausbildung 2011 / 2012 : (Peter)

Zur Zeit laufen im Kientalerhof 2 Ausbildungskurse: Lehrgang 2010 mit 8 Teilnehmenden, die im 2012 abschliessen, und Lehrgang 2011 mit 9 Tln.

3c Weiterbildung 2011/12: (Benno)

Von den beiden Mitgliedern des RVS Amara und Arthur wurde der Kurs mit Sudas im November 2011 in Luzern organisiert. Die beiden haben bereits ein weiteres Seminar mit Sudas für November 2012 geplant und darüber orientiert.

Der Vorstand hat mehrfach auf die Weiterbildungen von Bernd im Kientalerhof hingewiesen, u.a. auf Seminare über spezielle Faszientechiken und über Bodyreading. Auf unserer Website www.rvs-rebalancing.ch werden alle Weiterbildungen aufgelistet und laufend aktualisiert. Bernd hat auch wieder für dieses oder nächstes Jahr angeboten, einen eigenen Kurs für RVS-Mitglieder durchzuführen. Müsste noch organisiert werden.

Der Verband unterstützt die Kurse bei Sudas und bei Bernd auch finanziell durch individuelle Beiträge.

3d Berufsankennung/ Xund: (Peter)

Rebalancing ist (im Gegensatz zu anderen Therapieformen) vom Xund und vom ODAKT als vollwertige Therapie anerkannt.

Das Procedere zur Anerkennung des Berufes des Komplementärtherapeuten (KT) durch das BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) ist jetzt genau terminiert und soll Ende 2012 zur offiziellen Anerkennung führen. Im Juni 2012 soll das Berufsbild KT vorgestellt werden. Die Prüfungsordnung ist in Arbeit. Mitte 2013 soll dieses dem BBT (Bundesamt für Technologie und Berufsbildung) vorgelegt werden. 2014 können die ersten höheren Fachprüfungen abgenommen werden.

Mit dem bereits laufenden Passerellenkurs können sich früher Ausgebildete zur Prüfung für den Titel des Komplementärtherapeuten vorbereiten. Dieser wird derzeit vom Dachverband Xund und allen ihm angehängten Verbänden anerkannt.

Natürlich kann auch weiterhin mit dem Rebalancer-Diplom, das vom RVS anerkannt wird, gearbeitet werden.

Mario Binetti berichtet über Entwicklungen beim EMR, das sich seinerseits auf die neue Situation einstellt.

Zu diskutieren gibt die erkennbare Tendenz zu Schnellbleiche-Kursen (z.B. 30-Tage-„Ausbildungen“), von denen wir uns abgrenzen wollen.

Peter verweist auf einen Dialog mit dem Verlag „gesund“, der auf seiner Homepage und seiner Publikation auch „RebalancerInnen“ aufführt, welche keine entsprechende Ausbildung haben.

3e Versicherungen:

Bei ASCA ist nun auch (wie schon beim EMR) die erforderliche Stundenzahl für die fachspezifische Rebalancing-Ausbildung auf 500 Stunden reduziert worden.

3f Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Website wurde von Peter neu gestaltet.
- Publikationen gab es dieses Jahr keine.

- In verschiedenen Städten (Basel, Bern, Zürich?) wurden auch 2011 wieder im Xund-Rahmen Regiotage mit öffentlichen Gratis-Behandlungen durchgeführt. Die Organisation erfolgt regional. Jemand aus der Region muss jeweils dafür die Initiative ergreifen. Dasselbe gilt für die Beteiligung an Messen:
- Eine Beteiligung an Xund-Ständen bei grossen Messen (MUBA, BEA, ZÜSPA,...) kam noch nicht zustande. Der Vorstand wird die Termine an alle weiterleiten, sobald sie durch Xund bekannt gemacht werden.
- Benno verweist noch auf die Möglichkeit (für Leute mit einer Website), bei einer online-Werbepattform (groupon; daily deal; dein deal) mitzumachen. Die bereits gemachten Erfahrungen sind unterschiedlich: Wichtig scheint, dass die Angebote nicht zu billig sind und dass eine zahlenmässige Beschränkung von „KlientInnen“ eingehandelt wird!

4. Finanzen:

4a. Jahresrechnung 2011:

Die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz) (*als Anhang diesem Protokoll beigelegt*) wird von Peter schriftlich vorgestellt.

Bei einem Aufwandtotal von Fr. 5181.10 und einem Ertrag von 5416.95 ergab sich ein Gewinn von Fr. 235.85.

Gesamtvermögen per 31.12.2011: Fr. 10'916.47 (identisch mit Kontostand Raiffeisenbank)

4b . Budget 2012:

Das vorgelegte Budget sieht eine ausgeglichene Rechnung vor, stellt aber bei einer evt. externen Vergabe von administrativen Aufgaben ein Eventual - Ausgabendefizit von Fr. 3000 in Aussicht. Für die administrativen Arbeiten sind 2000.- vorgesehen, wenn diese vom Vorstand erledigt werden.

4c Revisorenbericht:

Unser RevisorInnen, Ute Heer und Arpitam Semeraro haben die Rechnung und die vorliegenden Belege geprüft und für gut befunden. Sie schlagen der Versammlung vor, die vorliegende Rechnung 2011 zu genehmigen.

4d Décharge:

Die Jahresrechnung 2011 und das Budget 2012 werden von der Versammlung einstimmig angenommen und verdankt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

5. Wahlen:

Peter wirbt fürs Mitmachen im Vorstand und erläutert, welche Voraussetzungen es dafür braucht: Bereitschaft, sich zu engagieren, Begeisterung für Rebalancing, Freude am Organisieren, Neugier in Bezug auf das Funktionieren einer Organisation und auf deren Umfeld, Kenntnisse im Umgang mit PC (E-mail-Verkehr, Tabellen, Website, E-Banking), evt. auch Texte schreiben über Rebalancing. Nicht jeder muss alles können, die Arbeiten können nach individuellen Vorlieben aufgeteilt werden.

Erfreulicherweise melden sich 4 Interessierte:

- Sandra Neuhaus Grogg.
- Manuela Rossier
- Jan Schnurrbusch
- Jaya Christine Twardi

Alle vier werden einstimmig gewählt und mit Applaus bedacht! Sie werden die Arbeit mit dem bisherigen Vorstand, Peter Kunzmann und Benno Gassmann, an einer ersten Sitzung aufnehmen, wo wir Aufgaben und Interessenbereiche aufteilen werden.

6. Termin der nächsten GV 2013

Auf Wunsch von Bernd und Mario, die sich ja jetzt sehr intensiv für die Sache Rebalancing in der Schweiz engagieren, wollen wir die GV 2013 – trotz einer aufkommenden Waldhaus-Wehmut - im Kientalerhof durchführen. Mario erklärt, dass dieser mit ÖV eher einfacher zu erreichen sei als Lützelflüh.

Der Termin wurde mit Mario und Bernd abgesprochen und wird auf **Samstag 6. April 2013** festgelegt.

7. Verschiedenes:

- Von verschiedener Seite wird gewünscht, dass auf unserer Website die Fotos mit der Lehm-Berührung ersetzt werden, weil sie nichts zum Verständnis für Rebalancing beitragen sondern verwirren.

Martin Derungs erklärt sich bereit, eine Alternative vorzuschlagen. Der neue Vorstand kann dann darüber befinden.

- Auch die bisherige Rebalancing-Broschüre wird kritisiert. Dem Wunsch nach einer kurzen, sachlichen (schriftlichen) Information kann aber entsprochen werden mit der A-5-Karte „Rebalancing – Myofasziale Körperarbeit“.

Für das Protokoll:

Benno Gassmann: Basel, 15. Mai 2012

.....

Peter Kunzmann: Hildisrieden, 31. Mai 2012

.....